

Kaisers am 12. Jan. 1519 an und zerriss mit einem Schlage das Gewebe der Unterhandlungen zu Gunsten seines Enkels.¹ Hatten die Churfürsten noch eine Scheu vor ihrem Oberhaupte getragen, so fiel diese jetzt vollständig weg.² Karl von Spanien 19 Jahre alt, Franz von Frankreich, 26 Jahre alt, waren für sie nur Bewerber, das Geschäft blühte und wer den höchsten Preis bezahlen konnte, wer im letzten Augenblicke noch die nöthige Baarsumme vorräthig hatte, der konnte bei der Versteigerung der Krone der Ottonen durch das Hohenzollersche Brüderpaar, durch die geistlichen und weltlichen Prätorianer sicher sein, dass ihm wie einst dem Didius Julianus das unter den Hammer gekommene Reich zufallen werde. Die Gelegenheit, mehr zu fordern und mehr zu erhalten, war ja günstig. Schon ehe der Kaiser gestorben war, hatte der Hoch- und Deutschordensmeister Albrecht von Brandenburg den Churfürsten in jenem Misstrauen bestärkt, das den Grundton seiner Seele bildete, der Kaiser werde, wie er es mit Anderen gemacht, auch ihn verführt haben. Die Infantin Katharina sei mit dem Könige von Navarra verlobt, um diesen von Frankreich abzuziehen, was dem Hause Brandenburg den grössten Schimpf und Schande bereite. Habe auch der Churfürst eine der besten Karten, die er gehabt, schon weggegeben, so sei noch zu helfen. Er möge nur Karls Wahl so lange als möglich hinausschieben und sich mit gutem Verstande vor dem Honig hüten, mit dem man ihn fangen wolle.

Als kurze Zeit nach Empfang dieses Briefes Maximilian starb, war für den Churfürsten der Moment gekommen, die

¹ Les Francois avoient despéchié de Wels un courier à leur roy (sur) le trespas de l'empereur deux jours devant son trespas.

Maximilian de Berghes à Marguerite d'Antriche. Augsburg, 8. Februar 1519.

² Nach einer Mittheilung der Königin von Frankreich an den päpstlichen Nuntius von Ende December hatte Maximilian zuletzt wieder einen seiner sonderbaren Pläne gefasst (Nuove sue chimere strane), nämlich den grösseren Theil Deutschlands seinem Enkel Karl, den grösseren Theil Italiens König Franz, Neapel aber sich selbst zuzuwenden — ove egli è stato persuaso che non morrirà mai. Lettere di principi v. 21. December 1518.